Die Beschäftigungsentwicklung von 2000 bis 2016 Arbeitsplätze und Beschäftigungsformen in Hamm

Zechenschließung und Beschäftigungskrise

Hamm unterscheidet sich von Nordrhein-Westfalen und von den anderen Gebietseinheiten in der Region Dortmund-Hellweg durch überproportional hohe Arbeitsplatzverluste im produzierenden Gewerbe. Ursache dafür ist insbesondere der Beschäftigungsabbau in Folge der Zechenschließung im

Steinkohlebergbau im September 2010. Bis zu diesem Zeitpunkt weicht die Beschäftigungsentwicklung in Hamm nicht wesentlich vom NRW-Trend ab. Bis 2009 sank die Zahl der svpfl. Vollzeitstellen in Hamm um 3,2 Tsd. (-7,3%). Die relativen Stellenverluste waren bis zu diesem Jahr geringer als landesweit in NRW (-8,2%). Als die Zahl der svpfl. Vollzeitstellen in anderen Landesteilen nach 2009 wieder signifikant anstieg, setzten sich die Stellenverluste in Hamm fort und stagnierten schließlich in der Folgezeit. In der Bilanz von 2000 bis 2016 verlor Hamm letztlich 13,2% der svpfl. Vollzeitstellen (-6,7 Tsd.). Im Vergleich zu NRW (-5,6%) waren die Stellenverluste in Hamm damit deutlich höher.

Atypische Beschäftigung und Umverteilungsdynamik

In Hamm stieg die Zahl der atypischen Beschäftigungsverhältnisse spürbar an. Waren es im Jahr 2002 noch 20,5 Tsd. Minijobs, svpfl. Teilzeitstellen und Leiharbeitsplätze, vergrößerte sich dieser Bestand bis 2016 auf insgesamt 35,3 Tsd. Der Anstieg der svpfl. Teilzeitstellen seit 2002 war mit 7,3 Tsd. noch stärker als der Zuwachs an Minijobs (+5,8 Tsd.). Auch die Zahl der Leiharbeitsplätze in Vollzeit stieg um 1,7 Tsd. erheblich an. Diese Zunahme liegt nur wenig unterhalb des Landestrends. Die Umverteilungsdynamik zugunsten atypischer Beschäftigung ist in Hamm nicht stärker ausgeprägt als insgesamt in Nordrhein-Westfalen. Allerdings konnten im Unterschied zu NRW die hohen Verluste an svpfl. Vollzeitstellen aufgrund eines stagnierenden Arbeitsvolumens auch nicht teilweise durch ein überdurchschnittliches Wachstum an atypischer Beschäftigung kompensiert werden.

Frauen und Männer

Da es sich beim Bergbau eine männerdominierte Branche handelt, waren Männer in Hamm – bedingt insbesondere durch die Zechenstilllegung - von den Verlusten an svpfl. Vollzeitstellen überproportional stark betroffen. Sie verloren 4,4 Tsd. Vollzeitstellen seit dem Jahr 2000. Das waren 15,2% des männlichen Vollzeitstellenbestandes. Landesweit waren diese Verluste mit deutlich geringer (-4,3%). Aber auch die Frauen verloren 1,4 Tsd. svpfl. Vollzeitstellen (-9,4%). In Relation zur Landesentwicklung (-8,1%) war der Abstand jedoch wesentlich geringer. Die Zahl der männlichen svpfl. Teilzeitstellen hat in Hamm (+2,1 Tsd. auf 3,0 Tsd.) im Vergleich zum Land überproportional stark zugenommen. Der Bestand und das Wachstum dieser Beschäftigungsform sind dennoch mit einem Anteil von über 80% nach wie vor weiblich geprägt.

Die Zahl der von Frauen besetzten svpfl. Teilzeitstellen stieg in Hamm von 7,2 Tsd. in 2000 auf 13,0 Tsd. in 2016. Die Entwicklung der atypischen Beschäftigung in Hamm entsprach sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen mit geringen Abweichungen etwa dem landesweiten Trend. Dass der atypische Anteil in Hamm insgesamt und bei beiden Geschlechtern überdurchschnittlich stark angewachsen ist (2016: 48,3%, Land NRW: 44,5%) wurde ausschließlich durch die hohen Vollzeitstellenverluste verursacht.

Ansprechpartner: Klaus Boeckmann

Kooperationsstelle Wissenschaft-Arbeitswelt • TU Dortmund, Sozialforschungsstelle • Evinger Platz 15, 44339 Dortmund
Tel.: 0231 8596-142 (-140) • E-Mail: kowa@sfs-dortmund.de • Internet: <http://www.kowa.sfs.tu-dortmund.de>

Entwicklung der Normalarbeitsverhältnisse (svpfl. Vollzeit) im Vergleich zu atypischen Beschäftigungsformen und zum Arbeitsvolumen in Hamm (Angaben in %; 2000=0)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
* Arbeitsvolumen für das Jahr 2016 geschätzt

Entwicklung der Normalarbeitsverhältnisse (svpfl. Vollzeit) im Vergleich zu atypischen Beschäftigungsformen in Hamm (Angaben in %; 2000 = 0)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen

Entwicklung der Normalarbeitsverhältnisse (svpfl. Vollzeit) im Vergleich zu atypischen Beschäftigungsformen in Hamm (Angaben in %; 2000 = 0)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen
* Arbeitsvolumen für das Jahr 2016 geschätzt